

Neu. Neuer. Neuanfang

von Gabi

Das perfekte Leben: verheiratet, zwei Kinder, Haus mit Garten, erfolgreich im Beruf. Nach außen: die perfekte Familie. Für mich als Ehefrau hatte das jahrelange perfekte Funktionieren in einer inneren Leere und Einsamkeit geendet, die mich zu sehr konkreten Selbstmordgedanken getrieben hatten. Gott war zu der Zeit für mich zwar existent, aber ich hatte nur mein eigenes, selbstgezimmertes Gottesbild. Mein Gedanke war: Gott weiß wie es mir geht und dass ich nur zu ihm will. Also ist das mit dem Selbstmord okay – dachte ich damals.

Gott hat eingegriffen, bevor ich meinen Plan realisierte, aber ich kam erst durch einen Umweg zu ihm. Als menschliche Alternativlösung zum Ende meines Lebens, entschied ich mich für das Ende meiner Ehe, der nach außen perfekten Ehe. Eine Scheidung war bisher nie in meinem Gedankengut gewesen und ein schwerer Weg begann. Zweieinhalb Jahre war ich danach auf der Suche nach dem wahren Sinn für mein Leben, bis ich durch eine Kollegin zum ersten Mal Kontakt zu einer Freikirche hatte. Hier offenbarte sich für mich ein komplett neues Gottesbild und obwohl ich konfirmiert war, begriff ich erst hier, dass ich in der Bibel die Wahrheit finde, nach der ich immer gesucht hatte. Das Buch, das schon immer bei mir rumlag, aber von dem ich nie gedacht hätte, dass es irgendetwas mit meinem Leben zu tun hat. In diesem Jahr hörte ich zum ersten Mal mit meinem Herzen, dass Jesus Gott ist – ich hatte eher so ein Prophetenbild von Jesus. Und am folgenden Ostersonntag, begriff ich, dass Jesus für MICH gestorben und auferstanden ist. In die Freikirche ging ich seit meinem ersten Besuch jeden Sonntag mit Begeisterung und bekam ein ganz neues Verständnis von dem, was Jesus mit Gemeinde meint. Neu für mich war: der Gottesdienst war fröhlich, von vielen Familien besucht, die Menschen hatten echtes Interesse aneinander und GANZ NEU: sie hatten eine Beziehung zu Jesus. Mein Gottesbild war ein ferner Schöpfergott gewesen und nun lernte ich einen Gott kennen, der mich bedingungslos liebt und dass er mir die Regeln in der Bibel gegeben hat, damit mein Leben gelingt.

Seitdem bin ich auf dem Weg mit Jesus. Nachdem ich verstanden hatte, dass ich keinen Mann brauche, sondern nur Gott, wurde ich so frei. Gott hat viel geheilt in meinem Leben. Die Beziehung zu meinen Kindern war durch die Scheidung sehr belastet. Heute haben meine Kinder und ich eine gute Beziehung und ich bin so dankbar. Ich bin auch wieder neu verheiratet. Für meinen Mann und für mich steht Jesus an erster Stelle. Wir brauchen Jesus und bekommen von Gott alles, was wir zum Leben brauchen. Die Liebe, die wir uns so gegenseitig schenken können, hat nichts mit dem zu tun, was mir der Fernseher früher vorgegaukelt hat. Es ist viel besser!